



Digitale

Pflegedokumentation

Chancen nutzen, Hürden meistern

Katharina Mohr



02. September 2025

Kurzvorstellung



Katharina Mohr

Stabsstelle Pflegedirektion,
Projektmitarbeiterin
Digitalisierung

Bildungsweg

Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin
Bachelor 'Angewandte Pflegewissenschaft B. Sc.'
Weiterbildung Praxisanleitung
Masterstudierende 'Pflegewissenschaft/
Pflegemanagement M. Sc.' mit Schwerpunkt ANP

Mitgliedschaften

Bundesverband Pflegemanagement
Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK)
Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft (DGP)
Deutsches Netzwerk für APN und ANP e.V. (DNAPN)
Pflegekammer NRW



Warum?



Ziel:

Digitalisierung und Modernisierung in den Krankenhäusern, um die
Patientenversorgung zu verbessern

Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) in Verbindung mit
§ 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 KHSFV



Pflegedokumentation (digital)



Fördertatbestand 3: digitale Pflege- und Behandlungsdokumentation

Aufteilung in MUSS- und KANN Kriterien

Beispiele: Pflegedokumentation nach §630f BGB

Unterlagen, die für Pflegedokumentation relevant sind,

CIRS-Verknüpfung



Projekt: Digitale Pflegedokumentation ---

Vorbereitung der digitalen Pflegedokumentation

- Bildung von KeyUsers 'Digitalisierung in der Pflege' auf den einzelnen Stationen
- enger Austausch mit betreuenden Firmen mit Analyse

Projektplanung

- Gemeinsame Erarbeitung mit Key-Usern und Pflegedirektion
- Abstimmung mit anderen Abteilungen

Einführung der digitalen Pflegedokumentation

- Schulungen aller Pflegefachpersonen
- Umstellungsplan: alle 2-4 Wochen neue Stationen
- schnelle Kontaktaufnahme, Begleitung auf Station
- Anleitungen, Hilfestellungen

Nachbereitung/ Langfristiges

- monatliche Schulungen für neue Mitarbeitende, Auszubildende etc.
-

Chancen

- neue Formulare/ Inhalte (Qualität)
- Aktualisierungen vereinfachen
- Zugriffsmöglichkeiten auf die Akte
- Arbeitsprozesse verändern (interdisziplinär)
- Weiterbildung/ Schulung
- aktives Mitgestalten der Pflegefachpersonen
- Auswertungen/ Analysen
- Weiterentwicklung
- Hinterfragen von bisherigen Prozessen
- Zusammenarbeit: Management



Hürden

- Abbildung der bisherigen Prozesse
- 10-20% der Umsetzungslösung
- Erwartung 'Digitalisierung' und 'KI'
- Pflegerischer Prozess
- Komplexität der Arbeitsschritte
- Ängste/ Frustration/Kritik
- Intuition der Anwendungen
- Individuelle Faktoren: Aufmerksamkeit, Darstellungen, Wahrnehmungen
- Veränderungsprozess
- "Private Entwicklung" vs. Arbeitsprozess



Perspektive von 'außen'

- Wirken auf den Patienten/ die Patienten und Angehörige
- Informationsfluss
- Verschiedene Generationen, Erwartungshaltungen
- Was wird gebraucht: analog/ digital
- wie sehe ich das? Achte ich darauf?

Weiterentwicklung

- Verknüpfung und Interoperabilität steigern
- Sektorengrenzen überwinden
- Fokus auf Pflegewissenschaft
- Instrumente gezielt einsetzen
- Praxissicht einfließen lassen



Digitale Kompetenz



- eigene Bereitschaft von analog zu digital
- offener Umgang mit Ängsten, Sorgen
- Lösungsideen (was könnte mir helfen)
- Entwicklung und Lernvorgang
- Erwartungshaltung
- Üben und Mut mitbringen
- pflegerische Expertise einbringen
- kleine Ziele wählen
- Erfolge feiern



Hilfestellungen

Pflegefachpersonen

Einbringen, Gestalten und Kontakt aufnehmen, Rückmeldungen geben,
Unterstützung im Team

Führungskräfte

Fehler- und Lernkultur, Fortbildungsmöglichkeiten, Betrachtung des
Teams, persönliche Entwicklung und Förderung

Zusammenarbeit

Teamwork, Kommunikation, Erfolge feiern, Ängste offen kommunizieren,
Kreative Lösungsideen suchen (und finden)

Informationen, Unterstützung

Informations- und Schulungsangebote, Fortbildungen zum Thema,
Arbeitsgruppen, Newsletter, Nachfragen, Austausch



•••••

Vielen Dank!

**Anmerkungen, Fragen,
Kritik?**

•••••

Kontakt Daten



Katharina Mohr

Mail:

katharina.mohr@luisenhospital.de

oder über

[Linked-In](#)

